

Franken sollen Licht nicht unter den Scheffel stellen

Innenminister Joachim Herrmann lobte beim Neujahrsempfang der mittelständischen Wirtschaft die Leistung der Region

Der Neujahrsempfang der mittelständischen Wirtschaft ist mittlerweile eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Metropolregion Nürnberg. Und so kamen auch am Montag rund 900 Unternehmer in das NCC Ost der NürnbergMesse, um das neue Jahr 2017 zu begrüßen.

Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann lobte die konjunkturelle Entwicklung der Europäischen Metropolregion Nürnberg und ermahnte die Franken, ihr Licht nicht ständig unter den Scheffel zu stellen. Dafür gäbe es wirklich keinen Grund. „Bei uns sind 160.000 Unternehmen, 150 Weltmarktführer und Hidden Champions, 20 Hochschulen, 53 wichtige Forschungseinrichtungen angesiedelt. Damit werden wir unserem Ruf, die Heimat der Kreativen zu sein, absolut gerecht.“

„Kontakt noch verstärken“

Die gute Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft sowie deren konstruktiver, zielführender Austausch tragen zum Erfolg bei. Mittelständische Unternehmen verkörpern dabei Dynamik, stehen für Innovation und sind der Motor für Wachstum. „Doch zweifelsohne können wir uns noch verbessern, wenn wir den Kontakt untereinander intensiver pflegen, uns verstärkt zusammensetzen, persönlich begegnen sowie, last but not least, wechselseitig Informationen und die Gelegenheit zum Gespräch aufnehmen“, so Herrmann weiter. Eine hervorragende Plattform zum Netzwerken biete der von Veranstalterin Sabine Michel (Smic! Events & Marketing) erneut ausgezeichnet organisierte Unternehmer-Kongress in Verbindung mit dem Neujahrsempfang der mittelständischen Wirtschaft. Der wieder einmal große Zuspruch zeige, dass es sich hier um ein Event und damit Erfolgsprojekt handelt, das sich lohnt zu besuchen.

Impulsreferent Stephan Barth, Geschäftsführer von Joh. Barth &

Sohn, begrüßte die Gäste des Neujahrsempfanges. Als größter Hopfenhändler der Welt ist das Produkt des traditionsreichen Familienunternehmens mit Sitz in Nürnberg in fast jedem Bier zu finden.

„Coole Start-up-Unternehmer“

Auf der Bühne führte Stephan Barth seine Zuhörer durch die über 200-jährige Geschichte des 1794 gegründeten Unternehmens. „Johann Barth und sein Sohn Georg stellten seinerzeit ohne Frage zwei coole Start-up-Unternehmer dar“, so Stephan Barth.

Über viele Jahrzehnte hinweg florierende das Geschäft und positionierte sich trotz aller historischen Widrigkeiten

als Weltmarktführer mit zahlreichen Tochterfirmen und Niederlassungen in den USA.

Heute führt Stephan Barth das Unternehmen in der siebten Generation und meistert die Herausforderungen der Gegenwart. Um die Vielfalt am Markt zu unterstützen, beteiligt sich die Barth Haas Group an kleinen Brauereien, wie zum Beispiel der Craft Beer Marke Crew Republic.

Bevor sich die Gäste zum Get-Together im Foyer des NCC Ost versammelten, überreichte Sabine Michel gemeinsam mit den Partnern des UnternehmerClub Orange Tilmann Orth, Roeser Broenner Susat Mazars, und Dirk Helmbrecht, VR Bank Nürnberg, sowie Wirtschaftsre-

ferent Michael Fraas und Albert Heuberger vom Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen den Netzwerkpreis „Gemeinsam sind wir stark“ an den diesjährigen Preisträger Burkhard Witte, Vorstandsvorsitzender des VDI Verein Deutscher Ingenieure Bezirksverein Bayern Nordost.

Einflussreiche Institution

Als traditionsreicher Verein, der im November 2016 sein 125-jähriges Jubiläum feierte, sei der VDI Bezirksverein Bayern Nordost eine einflussreiche Institution. Er vereine nicht nur eine Vielzahl an Unternehmen unter seinem Dach, sondern engagiert sich auch stark in der Nachwuchsförderung. Mit der Technikmeile habe der

Verein eine Veranstaltung geschaffen, die sich sowohl an ein Fachpublikum als auch an die breite Öffentlichkeit richte. Der Netzwerkpreis wurde 2014 ins Leben gerufen und gehört seitdem fest zum Programm des Neujahrsempfanges der mittelständischen Wirtschaft.

Die Preisträger zeichnen sich aus durch eine nachhaltige Förderung der Metropolregion Nürnberg, Engagement für gemeinnützige, wissenschaftliche oder wirtschaftliche Einrichtungen sowie dem Aufbau von Beziehungen zwischen unterschiedlichen Persönlichkeiten.

In den vergangenen Jahren wurde bereits Albert Heuberger (Fraunhofer Institut IIS), Erich R. Reinhardt (Medical Valley e.V.) sowie Herbert Winter (Die Familienunternehmer - ASU) mit dem Netzwerkpreis ausgezeichnet. **anz**



„Plattform zum Netzwerken“: Stephan Barth (li.), Veranstalterin Sabine Michel und Schirmherr Joachim Herrmann beim 15. Neujahrsempfang der mittelständischen Wirtschaft. Foto: privat